



Georg und Emma Herwegh Der Freiheitsdichter und die Revolutionärin

Eine didaktische Handreichung für den Unterricht

In Kooperation erarbeitet von

Dr. Torsten Gass-Bolm

und der

1. Biographische Recherche

Georg Herwegh (1817–1875) und Emma Herwegh (1817–1904) – der Freiheitsdichter und die Revolutionärin

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2226> über Georg und Emma Herwegh. Verwende dafür folgende Tabelle:



Person	
Lebensdaten	
berufliche Stellung	
Art des politischen Engagements	
Forderungen	
Begründung ihrer Forderungen	
Reaktionen des Staates auf ihr Auftreten	
Reaktionen der Zeitgenossen auf ihr Engagement	
Beurteilung des persönlichen Erfolgs ihrer Arbeit	
Stellung in der Demokratieentwicklung	
offene Fragen	
Beurteilung des Angebots auf der Seite	

2. Fragen und Arbeitsaufträge

Basisniveau

M1) Rede von Georg Herwegh auf einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Gesellschaft, Paris, 6. März 1848

- 1) Arbeite aus **M1** heraus, welche Ziele Georg Herwegh vertritt. Unterstreiche hierzu zentrale Stellen der Quelle.
- 2) Schreibe einen Artikel für eine demokratische Zeitung aus Paris im Jahr 1848, der Herweghs Rede zum Thema hat.

M2) Aus Emma Herweghs Bericht über den gescheiterten Aufstand der Deutschen Demokratischen Legion (1849)

- 1) Arbeite aus **M2** heraus, welche Ziele Emma Herwegh vertritt. Unterstreiche hierzu zentrale Stellen der Quelle.
- 2) Überlege, welche Reaktionen der Text ausgelöst haben könnte.

M3) Georg Herweghs Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (1863)

- 1) Unterstreiche (in zwei verschiedenen Farben) in der Quelle **M3** alle Begriffe, die kennzeichnen,
 - 1a) wie das Leben der Arbeiter *tatsächlich ist*,
 - 1b) wozu Herwegh die Arbeiter *aufruft*.
- 2) Das Bundeslied ist ein Gedicht, das vertont wurde. Heute wird eine um 1900 komponierte Vertonung verwendet (im Internet verfügbar).
 - 2a) Höre dir dieses Lied an.
 - 2b) Überlege, welche Wirkung dieses Lied auf die Arbeiter und Arbeiterinnen gehabt haben könnte.

M4) „Proletarischer Haussegen“. Stickbild mit dem Porträt des Offenburger Sozialdemokraten Adolf Geck (1854–1942)

- 1) Beschreibe **M4**.
- 2) Erkläre, warum Georg Herweghs Zitat „Mann der Arbeit...“ so bekannt wurde.

Zusatz: Georg und Emma Herwegh in der Erinnerungskultur

- 1a) Recherchiere (z. B. in den Wikipedia-Artikeln), in welcher Weise heute an Georg und Emma Herwegh erinnert wird (Namen von Schulen, Straßen etc.).
 - 1b) Beurteile, ob du diese Formen der Erinnerung für angemessen und ausreichend hältst.
 - 1c) Überlege dir ggf. andere geeignete Formen der Erinnerung an Georg und Emma Herwegh.
- 2) Erörtere, ob Georg und Emma Herwegh für dich Vorbilder der deutschen und europäischen Demokratie sind.

Erhöhtes Niveau

M1) Rede von Georg Herwegh auf einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Gesellschaft, Paris, 6. März 1848

1) Arbeiten Sie das politische Programm Georg Herweghs heraus und ordnen Sie **M1** in den historischen Kontext ein.

M2) Aus Emma Herweghs Bericht über den gescheiterten Aufstand der Deutschen Demokratischen Legion (1849)

1) **M2** ist zwar ein Bericht, weist aber Merkmale einer Rede auf. Arbeiten Sie typische sprachliche Elemente einer Rede heraus.

M3) Georg Herweghs Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (1863)

1) Arbeiten Sie aus **M3** heraus, wie Herwegh die Situation der Arbeiterschaft beschreibt und mit welchen Mitteln sie ihre Not aus seiner Sicht überwinden soll.

2) Erörtern Sie, ob Herweghs Konzept der Arbeiterbewegung revolutionär war.

3) Das Bundeslied ist ein Gedicht, das vertont wurde. Heute wird eine um 1900 komponierte Vertonung verwendet (im Internet verfügbar).

3a) Hören Sie sich dieses Lied an.

3b) Erklären Sie, warum Herweghs Bundeslied in dieser Vertonung zu einem der wichtigsten Kampflieder der Arbeiterbewegung wurde.

M4) „Proletarischer Haussegen“. Stickbild mit dem Porträt des Offenburger Sozialdemokraten Adolf Geck (1854–1942)

1a) Erklären Sie, warum in Arbeiterhaushalten solche „proletarischen Haussegen“ hingen.

1b) Erklären Sie, warum Herweghs Zitat „Mann der Arbeit...“ bis heute so bekannt ist.

Zusatz: Georg und Emma Herwegh in der Erinnerungskultur

1) Georg Herwegh wurde vor allem durch seinen Band „Gedichte eines Lebendigen“ (1841) bekannt, den Sie lesen können unter:



– <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/lebendi1/titlepage.html>

Wählen Sie ein Gedicht aus, das Sie anspricht.

2a) „Georg und Emma Herwegh gehören zu den Wegbereiterinnen und Wegbereitern des demokratischen Europas.“

Erörtern Sie diese These anhand der Quellen und der Biographie der beiden Herweghs.

ODER

2b) Erörtern Sie, ob nach Emma und/oder Georg Herwegh eine Straße benannt werden sollte.

3. Digitale Auswertung

Zu **M1 (Georg Herwegh/1848)**: Überprüfe, ob folgende Aussagen zutreffen.

Aussage	Ja, das meint Georg Herwegh	Nein, das meint Georg Herwegh nicht	... stattdessen muss es heißen ...	Bezug zum Text (Zeilenangabe)
Die Franzosen sind Vorreiter der Demokratie in Europa.				
Französische Truppen sollen den deutschen Revolutionären helfen, die Demokratie auch in Deutschland durchzusetzen.				
Frankreich muss zuallererst seine eigene Demokratie erhalten.				
In ganz Europa kämpfen Demokraten für Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit.				
Erst wenn die nationale Einheit besteht, lässt sich die Demokratie erringen.				

Zu **M2 (Emma Herwegh/1849)**: Überprüfe, ob folgende Aussagen zutreffen.

Aussage	Ja, das meint Emma Herwegh	Nein, das meint Emma Herwegh nicht	... stattdessen muss es heißen ...	Bezug zum Text (Zeilenangabe)
Die Demokratie ist auf Dauer gescheitert.				
Die Hoffnung ruht auf dem jungen, demokratischen Teil Deutschlands, dem die Schrift gewidmet ist.				
Die Schrift bezieht sich auf die Demokratie in Deutschland.				
Die angestrebte demokratische Republik soll auch eine soziale Republik sein.				

Zu **M3 (Georg Herwegh/1863)**: Überprüfe, ob folgende Aussagen zutreffen.

Aussage	Ja, das meint Georg Herwegh	Nein, das meint Georg Herwegh nicht	... stattdessen muss es heißen ...	Bezug zum Text (Zeilenangabe)
Der Text ist ein Aufruf an die Arbeiterschaft, sich zu organisieren und sich zu erheben.				
Die Arbeiterschaft wird ausgebeutet und leidet Not.				
Die Arbeiterschaft ist schwach.				
Die Arbeiterschaft produziert den Reichtum, in dem andere leben.				
Freiheitsrechte sind weniger wichtig als die Beseitigung der materiellen Not.				

4. Schriftliche Quellen

M1) Rede von Georg Herwegh auf einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Gesellschaft, Paris, 6. März 1848

Die Revolution 1848/49 nahm von Frankreich ihren Ausgang. Am 28. Februar 1848 dankte König Louis-Philippe wegen der revolutionären Unruhen ab, Frankreich war Republik geworden. Georg Herwegh, der zu dieser Zeit in Paris lebte, hoffte darauf, dass der Funke der Revolution auf Deutschland überspringen würde. Aus diesem Grund gründeten deutsche Emigranten in Paris die „Deutsche Demokratische Gesellschaft“, zu deren Präsident Herwegh gewählt wurde. Aus dieser Gesellschaft entstand die „Deutsche Demokratische Legion“ – etwa 700 bewaffnete Freischärler (militärische Freiwillige) mit Herwegh als Präsidenten, denen sich auch Emma Herwegh anschloss. Im April 1848 zog die Legion über den Rhein, um den Demokraten um Friedrich Hecker und Gustav Struve bei ihrem Aufstand in Baden beizustehen.

Die Rede M1 ist eine Grußadresse Herweghs an die Franzosen. Sie wurde zwei Tage später auch der neuen französischen Regierung unter großer Anteilnahme der Pariser Bevölkerung vorgetragen.

„An das französische Volk!

Der Sieg der Demokratie für ganz Europa ist entschieden. Gruß und Dank vor allem dir, französisches Volk! In drei großen Tagen hast du mit der alten Zeit gebrochen und das Banner der neuen aufgepflanzt für alle Völker der Erde. Du hast endlich den Funken der Freiheit zur Flamme angefacht, die Licht und
5 Wärme bis in die letzte Hütte verbreiten soll. [...].

Die Ideen der neuen französischen Republik sind die Ideen aller Nationen, und das französische Volk hat das unsterbliche Verdienst, ihnen durch seine glorreichen Revolutionen die Weihe der Tat erteilt zu haben. Ja, überall in Europa erwachen die demokratischen Ideen, überall stehen Millionen Männer bereit, dafür zu leben und zu sterben. Während die Allmacht des Volkes Wunder wirkt, kommt die
10 Ohnmacht sogenannter absoluter Mächte immer deutlicher zum Vorschein. [...] Deutschland ist bereits in seinen tiefsten Tiefen erregt und wird und kann in den begonnenen Kämpfen nicht zurückbleiben [...].

Französisches Volk, wir gehen Hand in Hand mit dir. [...] Erhalte nur du deine Freiheit - das Einzige, was der Erhaltung wert ist. Erhalte allen deinen Kindern, was sie alle erkämpften, und die einzige Hilfe,
15 welche wir von dir begehren, ist, dass du standhaft bleibst und uns zujubelst, wenn wir von den Zinnen des von deutschen Händen eroberten Deutschlands dir zurufen:

Es lebe die Freiheit, die Gleichheit, die Bruderliebe! Es lebe die Demokratie! Es lebe die europäische Republik!“

[Quelle: Georg Herwegh: Werke und Briefe. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe, Bd. 3, hg. von Ingrid Pepperle in Verbindung mit Volker Giel u. a., Bielefeld 2019, S. 345f.]

M2) Aus Emma Herweghs 1849 verfassten Bericht über den gescheiterten Aufstand der Deutschen Demokratischen Legion:

Als die Deutsche Demokratische Legion Ende April 1848 über den Rhein nach Baden zog, um die Demokraten um Friedrich Hecker zu unterstützen, war deren Aufstand bereits niedergeschlagen worden. Auf sich selbst gestellt, war die Legion chancenlos. Am 27. April 1848 wurde die Legion von Regierungstruppen in einer Schlacht nahe der Schweizer Grenze geschlagen. Georg und Emma Herwegh konnten, verkleidet als Bauern, in die Schweiz fliehen.

5 „Es gibt ein junges, demokratisches Deutschland! Ein Deutschland, das mit der alten Welt und ihren Sünden abgeschlossen hat, das nicht eher die Waffen niederlegen wird, bis Polen, bis Böhmen, bis Italien, bis ganz Europa frei, der letzte Kerker geöffnet, die letzte Kette gesprengt ist. Diesem Deutschland allein übergebe ich diese Schrift, denn dies allein hat eine Stätte für jede gute, freie Natur, dies allein ist im Stande, seine wahren Kinder von seinen Stiefkindern zu unterscheiden, und wird das schreiende Unrecht, was jenen geschieht, dereinst zu sühnen wissen. So viel Kämpfe ihm auch noch bevorstehen mögen, so viel seiner besten Kinder auch noch als Opfer des Despotismus¹ fallen werden, ehe es Sieger bleibt, – es weiß, dass es später oder früher siegen muss, und kann stolz [...] ausrufen: [...] Vive la République démocratique et sociale.²“

[Quelle: Emma Herwegh: Zur Geschichte der deutschen demokratischen Legion aus Paris. Von einer Hochverräterin. Grünberg 1849, S. 55f.; an die neue deutsche Rechtschreibung angepasst; abrufbar unter <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10016087?page=,1>.]

¹ Despotismus = abwertende Bezeichnung für eine uneingeschränkte Gewaltherrschaft

² „Es lebe die demokratische und soziale Republik.“

M3) Georg Herwegh schrieb 1863 das Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV):

Der ADAV war die erste Arbeiterpartei Deutschlands. Er gilt als ein Vorläufer der SPD, das Bundeslied als eines der wichtigsten Kampflieder der Arbeiterbewegung.

„Bet und arbeit! ruft die Welt,
Bete kurz! denn Zeit ist Geld.
An die Türe pocht die Not –
Bete kurz! denn Zeit ist Brot.

5 Und du ackerst, und du säst,
Und du nietest, und du nähst,
Und du, hämmerst, und du spinnst –
Sag, o Volk, was du gewinnst!

Wirkst am Webstuhl Tag und Nacht,
10 Schürfst im Erz- und Kohlenschacht,
Füllst des Überflusses Horn,
Füllst es hoch mit Wein und Korn –
[...]

Alles ist dein Werk! o sprich,
Alles, aber nichts für dich!
15 Und von allem nur allein,
Die du schmiedst, die Kette, dein?
[...]

Mann der Arbeit, aufgewacht!
Und erkenne deine Macht!
Alle Räder stehen still,
20 Wenn dein starker Arm es will.
[...]

Brecht das Doppeljoch entzwei!
Brecht die Not der Sklaverei!
Brecht die Sklaverei der Not!
Brot ist Freiheit, Freiheit Brot!“

[Quelle: Georg Herwegh: Werke und Briefe. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe, Bd. 2, hg. von Ingrid Pepperle in Verbindung mit Volker Giel u. a., Bielefeld 2016, S. 87f.]

5. Visuelle Quellen

M4 „Proletarischer Haussegen“: Stickbild mit dem Porträt des Offenburger Sozialdemokraten Adolf Geck (1854–1942)



[Quelle: <https://bawue.museum-digital.de/index.php?t=objekt&oges=1749>
Herkunft/Rechte: Museum im Ritterhaus Offenburg (CC-BY-NC-SA)]

6. Digitales Quiz

Testet in einem Kahoot-Wettstreit euer Wissen über Georg und Emma Herwegh!

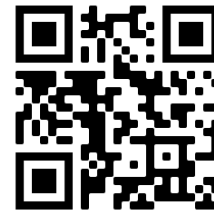
1. Spielt in der Gruppe. Ernennet eine Person zur Spielleiterin oder zum Spielleiter. Diese ruft das Kahoot-Quiz über den Link oder QR-Code auf und moderiert das Spiel.

<https://play.kahoot.it/v2/?quizId=c757fda3-bafa-4f27-8409-5469d76a5efd>



2. Spielt in der Klasse. Ruft das Quiz über den Link oder den QR-Code auf. Die Spiel-PIN erhaltet Ihr von der Lehrkraft, die den Wettstreit anleitet.

<https://kahoot.it/>



Erwartungshorizont

der didaktischen Handreichung

7. Erwartungshorizont

7.1 Arbeitsblatt zur biografischen Recherche – mit Lösungen

Georg Herwegh (1817–1875) und Emma Herwegh (1817–1904) – der Freiheitsdichter und die Revolutionärin

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2226>



über Georg und Emma Herwegh. Verwende dafür folgende Tabelle:

Person	Georg und Emma Herwegh
Lebensdaten	G.H.: 1817–1875 E.H.: 1817–1904
berufliche Stellung	G.H.: Dichter E.H.: kein Beruf
Art des politischen Engagements	G.H.: Gedichte für die Demokratie, ab den 1860er-Jahren auch für die Arbeiterbewegung beide: bewaffneter Aufstand 1848; Vernetzung und Unterstützung innerhalb der europäischen Linken
Forderungen	Demokratie, Republik, Freiheitsrechte, soziale Rechte für ganz Europa
Begründung ihrer Forderungen	Ideen der Aufklärung und der Französischen Revolution (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) Gleichheit der Menschen - gegen soziale Ausbeutung, geprägt durch aufkommende Sozialkritik im 19. Jahrhundert (z.B. Heine, Marx)
Reaktionen des Staates auf ihr Auftreten	Beide müssen wegen seiner journalistischen Tätigkeit vor 1842 ins Exil (Schweiz, Paris), dann wieder nach der Revolution 1848; 1866 dürfen sie nach Deutschland zurückkehren
Reaktionen der Zeitgenossen auf ihr Engagement	G.H. war um 1840 ein gefeierter Dichter, ein Literat der Demokratiebewegung 1848 nehmen sie mit ihrem radikal-demokratischen und militärisch-revolutionären Handeln eine Minderheitsposition ein
urteilung des persönlichen Erfolgs ihrer Arbeit	In ihrer Zeit wurden die Ziele der Herweghs nicht umgesetzt. Aber Georg Herweghs Dichtungen waren für die Motivation der demokratischen Bewegung und dann vor allem für die Arbeiterbewegung (Bundeslied des ADAV) wichtig.
Stellung in der Demokratieentwicklung	Beide sind Vorreiter der Demokratie, auch wenn ihre Ziele in ihrer Zeit noch nicht umgesetzt wurden. In ihrem sozialen und europäischen Denken unterscheiden sie sich vom liberalen Nationalismus ihrer Zeit. E.H. war Vorkämpferin der Frauenrechte, nicht durch Schriften oder Organisationen, sondern durch ihr Handeln, das sich nicht um klassische Rollenbilder scherte.
offene Fragen	
Beurteilung des Angebots auf der Seite	

7.2 Fragen und Arbeitsaufträge – Lösungsvorschläge

Basisniveau

M1) Rede von Georg Herwegh auf einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Gesellschaft, Paris, 6. März 1848

1) „Sieg der Demokratie“ (Z. 2), „Freiheit“ (Z. 4), „überall in Europa erwachen die demokratischen Ideen“ (Z. 8), „Allmacht des Volkes“ (Z. 9), „Französisches Volk, wir gehen Hand in Hand mit dir“ (Z. 13), „Es lebe die Freiheit, die Gleichheit, die Bruderliebe! Es lebe die Demokratie! Es lebe die europäische Republik!“ (Z. 17f.);

Herwegh zielt auf Demokratie und Freiheit in ganz Europa. Die Völker Europas sollen dabei vereint gegen die Fürsten („absolute[] Mächte“, Z. 10) kämpfen.

2) Hier sollen die Schülerinnen und Schüler die Ideen Herweghs und der Revolution von 1848 in einem eigenen Text wiedergeben. Dabei sollen sie die Merkmale der Gattung Zeitung beachten, dies aber nicht aus einer neutralen Position, sondern aus der Perspektive französischer Demokraten. Die revolutionäre Stimmung in Frankreich und in Herweghs Rede sollen deutlich werden.

M2) Aus Emma Herweghs Bericht über den gescheiterten Aufstand der Deutschen Demokratischen Legion (1849):

1) „junges, demokratisches Deutschland“ (Z. 1), „nicht eher die Waffen niederlegen“ (Z. 2), „bis ganz Europa frei, der letzte Kerker geöffnet, die letzte Kette gesprengt ist“ (Z. 3), „schreiende Unrecht“ (Z. 6), „sühnen“ (Z. 6), „Vive la République démocratique et sociale“ (Z. 10);

Emma Herwegh zielt auf ein demokratisches Deutschland in einem demokratischen Europa. Trotz der Niederlage setzt sie sich für den bewaffneten Kampf der Demokraten in ganz Europa ein und ist überzeugt, dass die demokratische Bewegung trotz weiterer Opfer langfristig gewinnen wird. Auffällig ist, dass das Europa, das sie anstrebt, nicht nur demokratisch ist, sondern auch sozial.

2) Emma Herweghs Text ist zwar ein Bericht, hat aber Merkmale einer Rede, denn er hat einen auffordernden und motivierenden Charakter. Über mögliche Reaktionen kann man nur spekulieren. Er könnte die gescheiterten Revolutionäre motiviert haben nicht aufzugeben. Konservative könnte er aber auch dazu angehalten haben, den Druck auf die demokratische Bewegung hoch zu halten (Zensur, Verfolgung).

M3) Georg Herweghs Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (1863):

1a) wie das Leben der Arbeiter *tatsächlich ist*: Z. 3, Z. 5–7, Z. 9–16

1b) wozu Herwegh die Arbeiter *aufruft*: Z. 4, Z. 17–23

2b) Das Bundeslied war wichtig für die Solidarität unter den Arbeitern, Es trug dazu bei, dass die Arbeiter selbstbewusster wurden und sich in ihrem Kampf für mehr Rechte zusammenschlossen.

M4) „Proletarischer Haussegen“. Stickbild mit dem Porträt des Offenburger Sozialdemokraten Adolf Geck (1854-1942)

1) Wichtige Elemente sind: Das von einem breiten Rahmen und mit Blumenelementen gezielte Bild des Offenburger Sozialdemokraten im Zentrum des Stickbildes; die roten Fahnen, die das Bild links und rechts zusätzlich einrahmen; die in großen roten und braunen Buchstaben geschriebenen berühmte Zeilen aus Herweghs Bundeslied, die dem Bild ebenfalls einen Rahmen geben.

2) Das Zitat fasst in kurzen, prägnanten Worten das Selbstbewusstsein und die Stärke der Arbeiterschaft zusammen. Es ist ein Ausdruck der Solidarität und des Kampfes der Arbeiterbewegung.

Die Kürze der Verse unterstreicht den unbedingten Willen der Arbeiter den Unternehmern gegenüber. Diese Kürze, verbunden mit dem Paarreim (aufgewacht - Macht; still - will), macht diesen Text zudem besonders eingängig.

Zusatz: Georg und Emma Herwegh in der Erinnerungskultur

1a) Nach Georg Herwegh sind ein Gymnasium in Berlin (seit 1948) und mehrere Straßen in verschiedenen deutschen Städten benannt. Ein Remscheider Gymnasium trägt seit 2022 Emma Herweghs Namen (vorher nach Ernst Moritz Arndt benannt). Außerdem gibt es in Berlin und Freiburg Emma-Herwegh-Straßen, in Liestal (Schweiz), dem Ort des Exils, ist ein Platz nach Emma Herwegh benannt. Damit sind die Herweghs in der deutschen Erinnerungskultur wenig vertreten. Aber in den letzten Jahren hat die Aufmerksamkeit für die beiden Herweghs zugenommen (z. B. Bücher/Artikel über Georg Herwegh von Herfried Münkler, Dirk Kubjuweit, Stephan Reinhardt und die Benennung einer Schule nach Emma Herwegh).

1b) Hier sind die Schülerinnen und Schüler in ihrem Urteil frei. Es geht in der Aufgabe darum, das Bewusstsein für Erinnerungskultur, für die Gegenwärtigkeit von Geschichte und für die Demokratieggeschichte zu fördern.

1c) Auch hier sind die Schülerinnen und Schüler frei. Ideen könnten u. a. Gedenktafeln und Projektstage in Schulen sein.

2) Hierzu soll der Begriff des Vorbilds geklärt werden. Mit dieser Aufgabe soll eine wertende, auch emotionale Auseinandersetzung mit der Demokratieggeschichte gefördert werden. Im Urteil sind die Schülerinnen und Schüler frei.

Erhöhtes Niveau

M1) Rede von Georg Herwegh auf einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Gesellschaft, Paris, 6. März 1848

1) Herwegh tritt für eine demokratische Republik ein, nicht nur in Deutschland und Frankreich, sondern in ganz Europa. Sein politisches Denken ist geprägt vom Gegensatz des nach Demokratie strebenden Volkes und den absolutistischen Fürsten („Allmacht des Volkes Wunder“ Z. 9, „die Ohnmacht sogenannter absoluter Mächte“ Z. 10). Die Demokratie soll nun, im März 1848, auf revolutionärem, militärischem Weg erreicht werden. Er ist der Meinung, dass dies in Frankreich bereits erreicht sein und dass in Deutschland das Volk so „in seinen tiefsten Tiefen erregt“ (Z. 11) sei, dass hier der revolutionäre Kampf nun unmittelbar bevorstehe.

Der historische Kontext ist die erfolgreiche Februarrevolution 1848 in Frankreich, die nach Deutschland hinüberschwappt und dort Anfang März zu Protestversammlungen, Flugschriften und Demonstrationen führt. Die Märzrevolution 1848 steht gerade am Anfang. Georg Herwegh erweist sich als Vertreter des radikalen linken Flügels, der – anders als die Liberalen, die die Mehrheit bilden und auf Veränderungen im Einklang mit den Fürsten setzen (liberaler deutscher Nationalstaat) – die Republik einfordert. Herwegh ist auch dadurch radikaler als die Mehrheit selbst der Revolutionäre, dass er gesamteuropäisch denkt. Er denkt im Gegensatz Volk – Fürsten, es geht ihm primär um Demokratie – die Forderung nach einem deutschen Nationalstaat, der für die Liberalen zentral ist, kommt in seinem Text nicht vor. Georg Herwegh verkennt – sicherlich auch bedingt durch die aktuellen revolutionären Ereignisse in Paris – die Mehrheitsverhältnisse, unterschätzt den gemäßigten Kurs der liberalen Mehrheit, überschätzt auch die revolutionäre Stimmung im Volk. Hier findet er sich in einem Lager mit Friedrich Hecker, dessen Zug im April 1848 er mit der Legion unterstützen will und der an der fehlenden Unterstützung aus dem Volk früh scheitert.

M2) Aus Emma Herweghs Bericht über den gescheiterten Aufstand der Deutschen Demokratischen Legion (1849):

1) Emma Herwegh verwendet kurze, appellative Sätze. Insbesondere der letzte Satz, zugleich der letzte Satz ihres gesamten Buchs, ist eine klare, prägnante Aufforderung. Ihr Text ist gespickt mit rhetorischen Mitteln (so wie auch M1, der Text ihres Mannes). Sie verwendet sich steigernde Aufzählungen (Klimax) („bis Polen , [...] bis ganz Europa frei“ Z. 2f.) und setzt mehrfach Anaphern ein („bis, [...] bis [...]“ Z.2f., „dies allein [...], dies allein [...]“ Z. 4f., „So viel Kämpfe [...], so viel seiner besten Kinder [...]“ Z.6f.). Sie nutzt Alliterationen („Kerker“ Z. 3 – „Kette“ Z. 3) und eine bildhafte Sprache (Metaphern wie „Kette“ Z. 3, „Kinder“ Z. 5/„Stiefkinder“ Z. 5; Personifikationen: „schreiendes Unrecht“ Z. 6). Trotz der Niederlage der Legion ist sie sich dessen gewiss, dass die Demokratie siegen wird, wenn vielleicht auch in ferner Zukunft und nach vielen Opfern. Dass Emma Herwegh sich auch religiöser Begriffe bedient („Sünden“ Z. 2, „sühnen“ Z. 6) ist kein Zufall, denn der Glaube an die Demokratie ist für sie wie eine Religion. Vergleichbar zu M1 geht auch sie von einer Antithese zwischen Volk/Demokratie und Fürsten/Willkürherrschaft aus und belegt dies mit positiven bzw. negativen Attributen („junges, demokratisches Deutschland“ Z. 1, „Kinder“ Z. 5, „frei“ Z. 3 vs. „Kerker“ Z. 3, „Kette“ Z. 3, „alte Welt und ihre Sünden“ Z. 1f., „schreiendes Unrecht“ Z. 6, „Despotismus“ Z. 7), die zugleich mit ‚jung‘/zukünftig bzw. ‚alt‘/vergangen verbunden werden. Anders als ihr Mann in M1 differenziert sie aber innerhalb des Volkes („wahre[] Kinder“ Z. 5/ „Stiefkinder“ Z. 5) nach wirklichen Revolutionären und solchen, die es nicht sind. Hier wirkt offensichtlich die Enttäuschung der mangels Unterstützung gescheiterten Revolution.

M3) Georg Herweghs Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (1863):

1a) Herwegh stellt in M3 mehrere Antithesen auf. Das Volk erschafft alles, besitzt aber nichts außer der Kette, die die Arbeiter zu Gefangenen macht. Herwegh beschreibt das Elend der Arbeiterschaft drastisch. Das Mittel, um aus der Not zu kommen, sind die Organisation der Arbeiterschaft, die Solidarität untereinander, die Stärkung des Klassenbewusstseins und des Selbstbewusstseins, zu der das Lied beitragen soll, und konkret der Streik. So soll aus der Ohnmacht Macht werden, aus „Alles, aber nichts für dich“ (Z. 14) wird „Alle Räder stehen still“ (Z. 19), eine Umkehrung der Machtverhältnisse. Insofern fügt es sich, dass das Bundeslied für eine solche Selbstorganisation der Arbeiterschaft, den ADAV geschrieben wurde.

2) Im obigen Sinn spricht viel dafür, dass das Bundeslied revolutionär ist. es dreht die Machtverhältnisse zwischen Unternehmern und Arbeiterschaft um. Herweghs Konzept ist eher im gesellschaftlichen Sinn revolutionär als im politischen. Die Mittel sind weniger radikal als 1848, es geht nicht um den bewaffneten Kampf, sondern um die – verbotene – Selbstorganisation der Arbeiter und den Streik. Dagegen ließe sich sagen, dass den revolutionären Worten Taten folgten, die meist innerhalb des bestehenden Systems versuchten, Arbeiterrechte und Mitbestimmung auszuweiten. Die aus dem ADAV resultierende SPD bediente sich zwar einer marxistisch-revolutionären Wortwahl, bewegte sich aber innerhalb des politischen Systems anstatt es zu stürzen. Die Gewerkschaften nutzten zwar, wie Herwegh ankündigt, den Streik als Mittel, waren aber nicht auf den Sturz, sondern eher die demokratische Reform des politischen Systems aus.

3b) Das Bundeslied arbeitet mit kurzen, prägnanten Worten und einem einfachen Gut-Böse-Schema. Mit markanten und eingängigen Formulierungen – v. a. die Zeilen: „Mann der Arbeit aufgewacht, [...] wenn dein starker Arm es will“ (Z. 17–20) – wird das Selbstbewusstsein der Arbeiterschaft gestärkt. Das Bundeslied fördert die Solidarität der Arbeiterbewegung und motiviert zum Kampf. Die Kürze der Verse unterstreicht den unbedingten Willen der Arbeiter den Unternehmern gegenüber. Diese Kürze, verbunden mit Paarreimen, macht diesen Text zudem besonders eingängig. Die Musik, um 1900 von Peter Heinz komponiert, unterstreicht dies zusätzlich. Sie ist einfach und leicht zu singen, auch in Gruppen, was einen solidarisierenden Effekt hat.

M4) „Proletarischer Haussegen“. Stickbild mit dem Porträt des Offenburger Sozialdemokraten Adolf Geck (1854-1942).

1a) Der Begriff des „proletarischen Haussegens“ spielt auf religiöse Symbole an, die in vielen Haushalten hingen (Heiligenbilder, Krufixe). Der „proletarische Haussegen“ ist sozusagen das nicht-religiöse, prolatische Pendant. Die Arbeiterbewegung, die marxistische Ideologie und die Vorkämpfer der Bewegung (sogar lokale wie hier der Offenburger Sozialdemokrat Geck) sind für die Arbeiter ein Ersatz für Kirche, Religion und (im katholischen Bereich) Heilige sind. Die Arbeiterbewegung hat damit eine enorm große Bedeutung für das Selbstverständnis und das Zugehörigkeitsgefühl der Proletarier. Das Stickbild ist so angeordnet, dass der Sozialdemokrat wie ein Heiliger oder ein Kruzifix im Zentrum steht und die floralen Elemente sowie die roten Fahnen als Symbol der Arbeiterbewegung ihn einfassen, gewissermaßen als profaner Heiligenschein. Herweghs Zitat spitzt das Selbstbewusstsein und die Solidarität der Arbeiterschaft in kurzen, prägnanten Worten eingängig zu, gewissermaßen als Ersatz für ein Bibelzitat

1b) Das Bundeslied arbeitet mit kurzen, prägnanten Worten und einem einfachen Gut-Böse-Schema. Mit markanten und eingängigen Formulierungen – v. a. die Zeilen: „Mann der Arbeit aufgewacht, ... wenn dein starker Arm es will“ – wird das Selbstbewusstsein der Arbeiterschaft gestärkt. Das Bundeslied fördert die Solidarität der Arbeiterbewegung und motiviert zum Kampf. Die Kürze der Verse

unterstreicht den unbedingten Willen der Arbeiter den Unternehmern gegenüber. Diese Kürze, verbunden mit Paarreimen, macht diesen Text zudem besonders eingängig. Die Musik, um 1900 von Peter Heinz komponiert, unterstreicht dies zusätzlich. Sie ist einfach und leicht zu singen, auch in Gruppen, was einen solidarisierenden Effekt hat.

Zusatz: Georg und Emma Herwegh in der Erinnerungskultur

2a) Als Pro-Argumente lassen sich das politische Konzept beider Herweghs (siehe M1/M2), ihre Vernetzung innerhalb der europäischen Demokraten (bedingt auch durch ihr Exil in Paris und in der Schweiz) und ihr Einsatz für die Demokratie (insbesondere die Legion 1848 und Georg Herweghs Engagement für den ADAV) nennen. Als Gegenargument lässt sich anführen, dass die Herweghs wie die gesamte Demokratiebewegung zunächst erfolglos blieben. Erst 1918 und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg setzten sich Demokratien in Europa durch. Erst nach 1945 hat sich das Verständnis für ein gemeinsames demokratisches Europa so weit entwickelt, dass es konkret umgesetzt wird (europäischer Einigungsprozess). Inwieweit Georg und Emma Herwegh so langfristig wirkten, ist fraglich.

2b) Hier sind die Schülerinnen und Schüler in ihrem Urteil frei. Die Aufgabe zielt auf die Auseinandersetzung mit Vorbildern in der Geschichte.

7.3 Digitale Auswertung – mit Lösungen

Zu **M1 (Georg Herwegh/1848)**: Überprüfe, ob folgende Aussagen zutreffen.

Aussage	Ja, das meint Georg Herwegh	Nein, das meint Georg Herwegh nicht	... stattdessen muss es heißen ...	Bezug zum Text (Zeilenangabe)
Die Franzosen sind Vorreiter der Demokratie in Europa.	x			Z. 2ff.
Französische Truppen sollen den deutschen Revolutionären helfen, die Demokratie auch in Deutschland durchzusetzen.		x	Deutsche Revolutionäre sollen die Demokratie in Deutschland erringen	Z. 14–16
Frankreich muss zuallererst seine eigene Demokratie erhalten.	x			Z. 13f.
In ganz Europa kämpfen Demokraten für Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit.	x			Z. 8–10
Die nationale Einheit steht als Ziel über der Erringung der Demokratie.		x	Ziel ist vor allem die Erringung der Demokratie. Die Republiken sind nicht nur national, vielmehr wird eine „europäische Republik“ angestrebt.	Z. 17f.

Zu **M2 (Emma Herwegh/1849)**: Überprüfe, ob folgende Aussagen zutreffen.

Aussage	Ja, das meint Emma Herwegh	Nein, das meint Emma Herwegh nicht	... stattdessen muss es heißen ...	Bezug zum Text (Zeilenangabe)
Die Demokratie ist auf Dauer gescheitert.		x	Auch wenn es noch viele Opfer geben wird, irgendwann wird die Demokratie siegen.	Z. 6–8
Die Hoffnung ruht auf dem jungen, demokratischen Teil Deutschlands, dem die Schrift gewidmet ist.	x			Z. 3f.
Die Schrift bezieht sich auf die Demokratie in Deutschland.		x	Die Demokratie- und Freiheitsbewegung ist eine gesamteuropäische Bewegung.	Z. 2f.
Die angestrebte demokratische Republik soll auch eine soziale Republik sein.	x			Z. 10

Zu **M3 (Georg Herwegh/1863)**: Überprüfe, ob folgende Aussagen zutreffen.

Aussage	Ja, das meint Georg Herwegh	Nein, das meint Georg Herwegh nicht	... stattdessen muss es heißen ...	Bezug zum Text (Zeilenangabe)
Der Text ist ein Aufruf an die Arbeiterschaft, sich zu organisieren und sich zu erheben.	x			Z. 17–20
Die Arbeiterschaft wird ausgebeutet und leidet Not.	x			Z. 3f.; Z. 13–16

Erwartungshorizont



Die Arbeiterschaft ist schwach.		x	Wenn sich die Arbeiterschaft zusammenschließt, ist sie stark, weil alle Produktion von ihr geleistet wird (Streik als Kampfmittel)	Z. 17–20
Die Arbeiterschaft produziert den Reichtum, in dem andere leben.	x			Z. 9–12
Freiheitsrechte sind weniger wichtig als die Beseitigung der materiellen Not.		x	Freiheitsrechte und Beendigung der materiellen Not gehören zusammen, sind sogar identisch („Doppeljoch“)	Z. 21–24

7.4 Digitales Quiz: Georg Herwegh (1817–1875) und Emma Herwegh (1817–1904) – der Freiheitsdichter und die Revolutionärin – mit Lösungen

Beantworte mithilfe der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2226> die nachfolgenden Multiple-Choice-Fragen zu Georg und Emma Herwegh:



1. Georg Herwegh wurde im Vormärz bekannt als:
 - a. Jurist
 - b. Schriftsteller
 - c. Politiker
 - d. Wissenschaftler

2. Anders als Georg Herwegh stammte Emma:
 - a. aus Württemberg
 - b. aus der Arbeiterklasse
 - c. aus dem Großbürgertum
 - d. aus dem Adel

3. Georg und Emma Herwegh waren 1848 aktiv als:
 - a. kämpfende Revolutionäre zur Unterstützung der Aufständischen um Hecker und Struve
 - b. Abgeordnete der Frankfurter Paulskirche
 - c. Mitglieder eines Turnvereins
 - d. Barrikadenkämpfer in Berlin

4. Nach dem Scheitern des Aufstandes ihrer „Legion“ 1848:
 - a. wurden die Herweghs zum Tode verurteilt
 - b. durften die Herweghs in Deutschland bleiben
 - c. mussten die Herweghs eine Kerkerhaft absitzen
 - d. konnten sich die Herweghs ins Exil retten

5. In den 1860er Jahren:
 - a. unterstützte Georg Herwegh die Politik Bismarcks
 - b. schloss sich Georg Herwegh der Arbeiterbewegung an
 - c. wanderte Georg Herwegh in die USA aus
 - d. beendete Georg Herwegh sein Theologie- und Jura-Studium

6. Emma Herwegh war eine Vorreiterin für die Emanzipation der Frauen, weil:
 - a. sie 1865 den *Allgemeinen Deutschen Frauenverein* gründete.
 - b. sie Frauenbildungsvereine ins Leben rief.
 - c. sie 1848 in Männerkleidung für die Revolution kämpfte und sich nicht an vorgegebene Frauenrollen hielt.
 - d. sie 1879 das Buch *Die Frau und der Sozialismus* schrieb.